

Der digitale Bildungskongress 2021 der Studienstiftung des deutschen Volkes

„Begabtenförderung und Bildungsgerechtigkeit. Aktuelle
Herausforderungen nach zehn Jahren
Botschafterprogramm“

7. – 8. Mai 2021

Bildung ist eines der wichtigsten Güter unserer Gesellschaft: Sie befähigt Menschen, aktiv an der Gesellschaft zu partizipieren und ihre eigenen Potenziale zu entfalten. Bildungschancen sind nach wie vor ungleich verteilt und es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, den fortbestehenden Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildungschancen in Deutschland weiter aufzubrechen. Hierzu können und müssen auch Begabtenförderungswerke wie die Studienstiftung einen Beitrag leisten. Die Studienstiftung setzt sich seit vielen Jahren in ihren Kernaufgabenbereichen Stipendienvergabe und Übergang an die Hochschule für mehr Bildungsgerechtigkeit ein. Das 10-jährige Jubiläum des Botschafterprogramms der Studienstiftung wird im Rahmen des digitalen Bildungskongresses 2021 Anlass zur Reflexion über bereits Erreichtes, identifizierte Hürden und anstehende Herausforderungen geben – gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen, die benachteiligte Jugendliche unterstützen. Dazu laden wir Sie als Wissenschaftler*in ein, damit wir und unsere Partnerorganisationen von aktuellen sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Forschungsergebnissen bei diesem Reflexionsprozess profitieren können und wir gemeinsam den wissenschaftlichen Diskurs stärken können.

Gestalten Sie den Bildungskongress mit und reichen Sie einen Beitrag ein!

Wir freuen uns über Beiträge aus verschiedenen sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen sowie weiteren Forschungsfeldern mit bildungswissenschaftlicher Relevanz, die sich inhaltlich oder methodisch auf innovative Art und Weise mit den Tagungsthemen Bildungsgerechtigkeit beim Übergang in die Hochschule, Herkunftseffekte in der Hochschule sowie Begabtenförderung und Bildungsgerechtigkeit auseinandersetzen. Gesucht werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse (publiziert oder nicht publiziert), auf deren Basis auch Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungerechtigkeit und zur Verbesserung der Auswahl- und Förderpraxis abgeleitet und diskutiert werden können.

Der Einreichungszeitraum für Beiträge beginnt am 1. November 2020 und endet am 31. Januar 2021. Weitere Informationen zur Tagung und den Modalitäten der Beitragseinreichung finden Sie nachfolgend.

Themenschwerpunkte des Bildungskongresses 2021

Auswege aus dem Bildungstrichter gesucht

Noch immer sind die Voraussetzungen für ein Stipendium stark an die soziale Herkunft gekoppelt. Kommt unter allen Studierenden knapp die Hälfte aus Familien, in denen kein Elternteil studiert hat, liegt dieser Anteil bei den meisten Begabtenförderungswerken bei einem Drittel und damit erheblich niedriger. Zum Vergleich: Unter den fünf Prozent Notenbesten bei den Abiturient*innen liegt dieser Anteil bei 25 %. In der Leistungsspitze ist Schulerfolg demnach in Deutschland noch stärker von der sozialen Herkunft abhängig als unter allen Abiturient*innen, worauf auch Untersuchungen der letzten zwei Jahrzehnte im Zusammenhang mit PISA, IGLU und TIMMS hinweisen.

Ein gesamtgesellschaftlicher Blick auf den Bildungstrichter ist daher notwendig:

- Auf welchen Stufen der Bildungsbiografie wirkt sich die Bildungsherkunft auf die potenzielle Leistungsspitze aus und in welcher Form geschieht dies?
- Wo gibt es heute schon erfolgreiche Modelle der Förderung von Bildungsgerechtigkeit?
- Welche bildungspolitischen Weichen müssten gestellt werden, um künftigen Generationen mehr Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen?
- An welchen Übergängen oder bei welchen Faktoren können Begabtenförderungswerke im Hochschulbereich ansetzen?

Die Studienstiftung engagiert sich in vielfältiger Weise – zum Beispiel, indem sie sich zusätzlich zu den Schul- und Hochschulvorschlägen für Selbstbewerbungen geöffnet hat, sowie Vorschläge auch von Organisationen erbittet, die sich im schulischen Bereich für Chancengerechtigkeit engagieren, etwa von der START-Stiftung oder den Talent-Scouts in NRW.

Eine weitere Maßnahme, die die Studienstiftung ergriffen hat, ist das 2011 ins Leben gerufene „Botschafterprogramm“, in dem mittlerweile rund 1.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten an Schulen, Hochschulen, auf Messen zur Aufnahme eines Studiums ermutigen sowie Zugangswege zu Stipendien aufzeigen, über die umfassenden Förderangebote informieren – und als *role models* zu einer Bewerbung ermutigen. Fragen, die im Fokus der Tagung stehen sollen:

- Wie können Begabtenförderungswerke andere im Prozess beteiligte Akteure, z.B. vorschlagende Schulen, sensibilisieren?
- Wo können Kooperationen mit externen Partnern einen Beitrag leisten?
- Welche Empowerment-Ansätze (Buddy Programme, Botschafterprogramm) haben sich als wirksam erwiesen, wie lässt sich das messen und in welche Richtung kann sich das Engagement in diesem Bereich weiterentwickeln?

Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass junge Erstakademikerinnen und -akademiker möglicherweise aufgrund fehlender Selbstwirksamkeitserwartungen seltener als andere ihre Chance auf eine Bewerbung für ein Stipendium wahrnehmen, selbst wenn sie aufgrund herausragender Leistungen für ein Stipendium vorgeschlagen werden. Welche Strategien sind möglich, um Schulabsolvent*innen und Studierende mit niedrigerer Bildungsherkunft besser zu erreichen und zu einer Bewerbung zu ermutigen?

Welche Ungleichheiten kann Begabtenförderung ausgleichen?

Ergebnisse des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) weisen darauf hin, dass Erstakademiker*innen während des Studiums weniger häufig ins Ausland gehen, öfter Nebenjobs haben und eine weniger gute Abschlussnote erreichen als Absolvent*innen aus akademischem Elternhaus. Die Förderung durch ein Stipendium sollte dazu beitragen, Ungleichheiten in der Ausgangssituation abzufangen und so allen Geförderten neue Chancen zu eröffnen. Was leistet die Förderung im Hinblick auf Bildungsgleichheit für diejenigen, die ein Stipendium erhalten? Welche Effekte der Bildungsherkunft auf Studiengestaltung und Studiendauer lassen sich beobachten? Was kann die Förderung tun und wo kann sie ansetzen, um den Auswirkungen von Bildungsungleichheiten bei ihren Geförderten entgegenzuwirken?

Beitragseinreichung

Reichen Sie Ihren Einzelbeitrag für die Tagung ein: Sowohl bereits publizierte als auch nicht publizierte Beiträge sind willkommen. Die Tagung soll auch jungen Wissenschaftler*innen die Möglichkeit bieten, im Rahmen eines großen Bildungskongresses ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Die Zusammenstellung der Beiträge wird durch das Organisationsteam erarbeitet. Bei der Zulassung von Beiträgen wird darauf geachtet, dass die Themenschwerpunkte Begabtenförderung und Bildungsgerechtigkeit in großer Vielfalt vertreten sind.

Die Einreichung von Beiträgen erfolgt ausschließlich online über bildungskongress@studienstiftung.de und ist vom 1. November 2020 bis 31. Januar 2021 möglich. Die gesamte Tagung findet online statt.

Für Einzelbeiträge sind 25 Minuten vorgesehen, davon 15 Minuten für den Vortrag sowie Zeit für Nachfragen und Diskussionen. Die Einzelvorträge werden thematisch gruppiert und in Sessions eingeteilt. Bitte reichen Sie folgendes ein:

- Namen der Autorinnen und Autoren mit institutioneller Zuordnung
- Beitragstitel
- Abstract (maximal 600 Wörter zzgl. Literatur) mit folgenden Informationen:
 - Theoretischer Hintergrund
 - Fragestellung
 - Methode
 - Ergebnisse
 - Literatur
- bis zu 5 individuelle Stichworte

Für die Annahme sind folgende Aspekte von Bedeutung:

- Vollständigkeit der Informationen
- Thematische Passung zu Themenschwerpunkten
- Nachvollziehbarkeit der theoretischen Argumentation
- Klare Darstellung von Fragestellung und Methode
- Qualität der methodischen Anlage
- Qualität der gewonnenen Daten und der Auswertung*

* Für die Beantwortung innovativer Fragestellungen besteht die Möglichkeit anonymisierte Datensätze der Studienstiftung für die Auswertung zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte mit Ihrer Forschungs idee an
bildungskongress@studienstiftung.de

Falls Sie einen Beitrag einreichen wollen, der nicht zum vorgegebenen Format passt, können Sie sich gerne an das Organisationsteam wenden – wir sind offen für kreative Beitrags- und Austauschformate.

Wir freuen uns, Sie bei unserem digitalen Kongress begrüßen zu dürfen!